Erklärung

Die Berichte von dem unmenschlichen Vorgehen der Armee gegen friedliche Demonstrationen, den Massenverhaftungen, Todesurteilen, langjährigen Haftstrafen und den Erschießungen von desertierten Armeeangehörigen in China haben in uns große Betroffenheit ausgelöst.

Mit unerwarteter Brutalität wird gegen eine von weiten Teilen der Bevölkerung getragene Bewegung für Demokratie und politische Reformen, welche den Dialog mit der Staats- und Parteiführung gesucht hatte, vorgegangen. Die Bilder von der militärischen Besetzung des Tian'anmen-Platzes in Peking haben gezeigt, daß die gegenwärtige chinesische Führung bereit ist, um des Machterhalts willen Krieg gegen das eigene Volk zu führen!

Wir sind der Überzeugung, daß die Mißachtung der grundlegenden Menschenrechte keine sogenannte innere Angelegenheit eines Staates sein kann.

Wir rufen daher auf zur Solidarität mit den demokratischen Kräften Chinas und zur Unterstützung der folgenden Forderungen:

– Einstellung der Massenverhaftungen und Fahndungen nach angeblichen „Konterrevolutionären",

– Annullierung der bereits in diesem Zusammenhang verhängten Urteile sowie die volle Rehabilitierung der nicht an Gewalttaten beteiligten Demonstranten,

– Bestrafung der an Morden und brutalen Übergriffen direkt Beteiligten sowie der dafür militärisch und politisch Verantwortlichen.

Die Erklärung der Volkskammer der DDR zu den Ereignissen in China sowie die Berichterstattung in den offiziellen DDR-Medien beweisen unserer Meinung nach ein ungeheuerliches Maß an bewußter Ignoranz gegenüber der Unmenschlichkeit des Vorgehens der Machthaber in China. Die offene Akzeptanz der gegenwärtigen Innenpolitik der chinesischen Führung durch unsere Regierung scheint uns auch ein Ausdruck ihrer generellen Ablehnung von Demokratisierungsbestrebungen zu sein.

DDR, den 21. Juni 1989

Unterzeichner: Friedenskreis Altenburg, Umweltgruppe Altenburg, Initiative Frieden und Menschenrechte Berlin, Antinaziliga (Dresden), Wolfspelz (Dresden), Gruppe Gerechtigkeit und Solidarität Dresden-Radebeul, Friedensarbeitskreis Dresden-Leubnitz, AK Solidarische Kirche (Regionalgruppe Dresden), AG Dritte Welt, Großhennersdorfer Frauengruppe (Großhennersdorf), Friedenskreis Ilmenau, Arbeitskreis Gerechtigkeit (Leipzig), Frauen für den Frieden Leipzig, Arbeitsgruppe Menschenrechte - die Sprecher - (Leipzig), Mitglieder der Arbeitsgruppe Friedensdienst (Leipzig), Mitglieder des AK Solidarische Kirche, Regionalgruppe Leipzig, Mitglieder des Jugendkonventes Leipzig, Mitglieder des Gesprächskreises für Frieden und Gerechtigkeit (Leipzig), Mitglieder der Initiativgruppe Leben (Leipzig), Projektgruppe Humanökologie der Arche, Region Sachsen-Leipzig, Mitglieder des Friedenskreises der Oberlausitz, Mitglieder des Friedens- und Umweltkreises Quedlinburg, Mitglieder der Unweltgruppe Zittau, Mitglieder der Friedensgruppe Zittau, Redaktionskreis »Lausitzbotin« (Zittau)

Vorliegende Reproduktion aus:
Ost-West-Diskussionsforum, Nr. 8/ 9 (1989), S. 57.